



RATGEBER

TRENNWAND ZIEHEN

powered by **ISOVER** SAINT-GOBAIN **Rigips** SAINT-GOBAIN

Mauern war gestern! Im Trockenbau nutzt du statt Steinen einfach ein **Ständerwerk aus Metallprofilen** (alternativ: Holzlaten). Für die Beplankung eignen sich Gipskartonplatten, Spanplatten oder Platten aus anderen Holzbaustoffen. Mit einer solchen **Trockenbauwand** machst du im Nu aus einem großen Raum zwei kleinere Wohnbereiche. Dabei sind Trockenbauwände nicht nur schnell und unkompliziert aufgebaut, sie können auch direkt mit **Schallschutz und Wärmedämmung**, Leitungen und weiteren Elektroinstallationen ausgestattet werden. Ebenfalls vorteilhaft: Eine Trockenbauwand kannst du später leicht wieder entfernen, falls du die Teilung des Raums rückgängig machen möchtest.

DIESES WERKZEUG BRAUCHST DU:

- Wasserwaage
- Akkuschauber mit Hohlwanddosenfräser/Lochsäge
- Spachtel
- Cutter-Messer
- Kantenhobel
- sauberer Eimer
- Schlagschnur oder Laser
- Spachtelmasse
- Schleifgitter

DIESES MATERIAL BRAUCHST DU:

- Gipskartonplatten bzw. Rigipsplatten
- Metallständerkonstruktion bestehend aus UW- und CW-Profilen
- Schnellbauschrauben für Trockenbauwände
- Selbstklebende Anschlussdichtung aus Filz
- Gewebepband
- Dämmmaterial
- ggf. Türsturzprofil und Türpfosten-Steckwinkleinsatz

[VIDEOANLEITUNG: AUFBAU VON MONTAGEWÄNDEN ▶](#)

[VIDEOANLEITUNG: ERSTELLUNG VON TÜRÖFFNUNGEN ▶](#)

1. Planung der Trennwände

Bevor du mit den Trennwänden loslegen kannst, ermittle deinen **Bedarf und die Anzahl der benötigten Profile**. Meist benötigt man mehr senkrechte CW-Profile als waagerechte UW-Profile. Nutze als Berechnungsgrundlage die Breite der Leichtbauwände. Möchtest du außerdem noch eine Tür einsetzen, denke auch an ein Türsturzprofil.

Lege vor dem eigentlichen Aufbau der **Unterkonstruktion für die Leichtbauwand** den künftigen Verlauf der Wand fest. Nutze dazu ein Metermaß und ein Laser oder eine Schlagschnur. Zeichne mit der Richtlatte den Wandverlauf auf Boden, Decke und Wänden ein. Achtung: Türöffnungen nicht vergessen! Noch anschaulicher wird's, wenn du die geplante Trennwand mit Klebeband aufklebst.

2. Erstellung der Grundkonstruktion

Für die **Unterkonstruktion** deiner Trennwände schneidest du zunächst für Decke und Boden mit der Blechschere die UW-Profile aus Metall zu und beziehst die Rückseite mit **Dämmstreifen**. Bohre jetzt direkt durch das UW-Profil in Boden und Decke und setze die **Drehstiftdübel** im Abstand von ca. 50 cm. Schneide anschließend die **CW-Profile** für die Senkrechte zu, beklebe sie ebenfalls mit **Dichtungsband** und lege sie passend zur Wandmarkierung an. Klemme die Metallprofile zwischen die UW-Profile an Decke und Boden und befestige sie in ca. 50 cm Abstand an den Wänden. Bohre dafür direkt durch die Profile in Boden und Decke und fixiere die Profile mit Drehstiftdübeln mit ca. 1 m Abstand.



Schiebe nun für das Ständerwerk die **CW-Profile** erst unten im freien Raum und dann oben in die **UW-Profile** und richte sie senkrecht aus.

Achtung: Bei den vertikalen Profilen ist ein exaktes senkrecht Ausrichten sehr wichtig. Der Abstand der CW-Profile hängt von der Größe der Gipsplatten sowie der Montagerichtung der Trockenbauwand ab. Nun ist die Grundkonstruktion der künftigen Wand bereit für die Dämmung und die Beplankung mit **Gipskartonplatten**.

Für einen Türausschnitt in der Wand nutze ein spezielles **Türsturziprofil**, den Türrahmen bilden zwei UA-Profile, die mit Türpfosten-Steckwinkeln in die UW-Profile montiert werden. Stecke das Türsturziprofil über die beiden UA-Profile, schiebe es auf die endgültige Montagehöhe und fixiere es mit Klebeband. Setze nun das Türsturziprofil als oberen Abschluss der Tür in die vorgesehene Öffnung ein und befestige die UA-Profile mit dem **Steckwinkelsatz** an Boden und Decke. Stabilisiere das Türsturziprofil mit mindestens zwei CW-Profilen.



3. Anbringen der Gipskartonplatten



Nun werden die **Gipskartonplatten** senkrecht und raumhoch an der Unterkonstruktion befestigt. Schneide zunächst die Platten zu: Ritze die Platten auf einer Seite mithilfe eines Cuttermessers und eines Stahllineals an, knicke sie ab und durchschneide das rückseitige Papier mit dem Cutter. Kürze die ersten beiden Platten so, dass sie bündig mit dem Türausschnitt abschließen und zu den Wänden einen Fugenabstand von rund 5 mm haben. Fase für das spätere Fugenmaterial die Schnittkanten mit einem **Kantenhobel** an. Setze die erste Platte an und unterlege sie mit einem Keil, damit zum Boden ein Fugenabstand von ca. 3 mm entsteht. Richte die Platte mit der Wasserwaage aus und verschraube sie am Ständerwerk. Verwende dazu an den CW-Profilen **Schnellbauschrauben**, an den beiden UA-Profilen am Türausschnitt Schnellbauschrauben mit Bohrspitze. Versenke die Schrauben nur leicht, bis sie nicht mehr hervorstehten.

Nutze die Wasserwaage, um die zweite Platte in der Höhe genau nach der ersten Platte auszurichten, und verschraube sie. Beginne die zweite Reihe mit einem Reststück, um Material zu sparen, und achte darauf, dass die Plattenstöße mittig über einem Ständerprofil liegen. Bring über der Tür eine ganze Platte an, säge dazu den angezeichneten Türausschnitt auf beiden Seiten mit der Stichsäge ein, verschraube die Platte und verkleide die Wandseite anschließend komplett.

Hinweis: Ist eine Seite der neuen Wand eine Badezimmerwand, dann verwende hier die imprägnierten Gipskartonplatten.

4. Elektrokabel & Schalldämmung anbringen

Ist eine Wandseite fertig, werden vor dem Anbringen der **Schalldämmung** die **Elektroanschlüsse** verlegt. Führe dafür die Kabel durch die **H-förmigen Ausstanzungen** des **CW-Profiles** und säge mit einer Lochsäge die Ausschnitte für Steckdosen und Schalter.

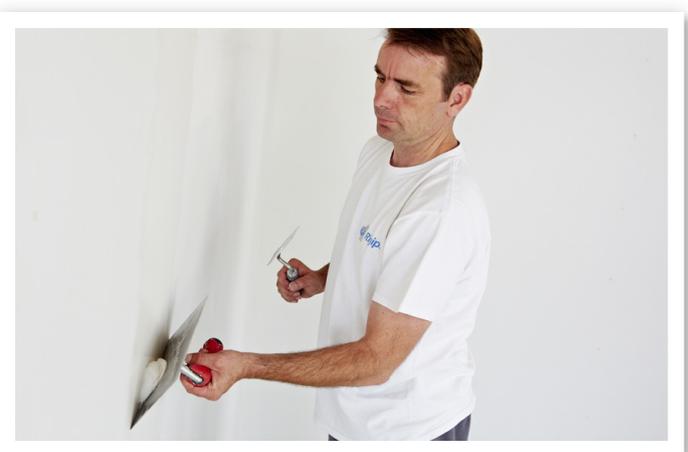
Schneide anschließend den **Klemmfilz** mit einem Dämmstoffmesser auf die Breite des Zwischenraums plus 1 cm zu und stecke die Zuschnitte anschließend in die Zwischenräume. Verwende hier auch ruhig Reste. Wenn du die **Dämmmatten** verlegt hast, kannst du mit der Beplankung der Rückseite der Trockenbauwände beginnen. Schneide mit der Lochsäge für **Lichtschalter und Steckdosen** je ein Loch in die Trockenbauplatte, bevor du sie montierst. Ziehe nun noch die Kabel hindurch und verschraube die Platte.



Tipp: Lass Schalter und Steckdosen besser von einem Elektriker anschließen, um auf Nummer sicher zu gehen.

5. Verspachtelung der Trockenbauwand

Fast fertig! Nun werden noch die Fugen zwischen den Platten und die Schrauben verspachtelt. Nutze zum Anrühren der **Spachtelmasse** einen sauberen Eimer, lass die Spachtelmasse ca. 5 Minuten ziehen und rühre sie noch einmal durch. Feuchte die Fugen zunächst an, damit die Spachtelmasse besser hält. Trage die Masse flächig mit einer Glättkelle über die Fugen und Schrauben auf. Nach ca. 6 Stunden **Trockenzeit** (s. Herstellerangaben) kannst du ein zweites Mal spachteln. Ist die Spachtelmasse erneut getrocknet, schaffst du mit dem **Schleifgitter** eine gleichmäßige, ebene Oberfläche. Nun kannst du streichen, tapezieren, verputzen oder fliesen – fertig ist deine neue Trockenbauwand!



Hinweis: Verschließe Fugen bzw. Übergänge zu anderen Bauteilen beim Trockenbau mit überstreichbarem Dichtstoff aus der Kartusche, z. B. mit Acryl, in Feuchträumen mit Silikon.